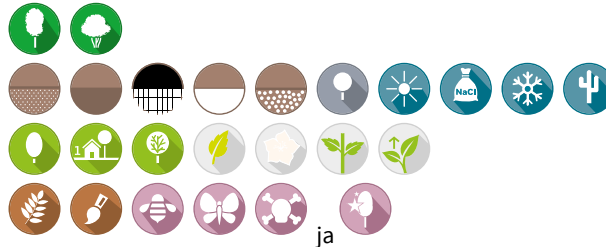




Robinia pseudoacacia 'Frisia'



Höhe	12 - 15 m
Breite	5-10m
Krone	oval bis rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, grob gefurcht, junge Zweige mit roten Dornen
Blatt	unpaarig gefiedert, 20 - 30 cm, 9 bis 19 Teilblättchen, 1,5 - 4,5 cm, goldgelb , gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	hängende Trauben bis 15 cm, cremeweiß, Juni, selten blühend, duftende Blüten
Früchte	Hülsenfrucht, rotbraun, 5 - 10 cm lang, selten vollständig ausgebildet
Stacheln und Dornen	Ja
Toxizität	mit giftigen Teilen
Bodenart	wenig anspruchsvoll, der Boden soll gut entwässert sein
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5a (-28,8 bis -26,1 °C)
Windbeständig	mäßig, vor allem auf gutem Boden
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), verträgt Streusalz, wertvoller Baum für Schmetterlinge und Falter
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	W. Jansen, Zwollerkarspel, Niederlande, 1935

Ein vor allem in der Jugend stark wachsender Baum mit einer relativ schmalen, aufragenden Wuchsart. Die Äste wachsen später abstehend, wodurch die Krone oval bis rund wird. Höhe 12 - 15 m, Breite bis circa 5 - 8 m. Die graubraune Rinde ist grob und tief gefurcht. Die jungen Zweige sind hellbraun und haben auffällige, weinrote Dornen, die sich später braun färben. Das zusammengesetzte Blatt zählt 9 bis 19 elliptische Teilblättchen, die 2 - 4,5 cm groß sind. Die Blattfarbe ist orangegelb beim Austreiben, grüngelb in der Sommerperiode und tief goldgelb im Herbst. 'Frisia' treibt spät aus und behält im Herbst lange seine Blätter. Nur selten erscheinen Blüten und Früchte am Baum. Wächst gut auf leichten, kalkreichen Böden und wurzelt flach. Wegen der Windempfindlichkeit am besten an einem geschützten Ort anpflanzen.